Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 12: **Modernes Formschaffen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dezember 1953 WERK 40. Jahrgang Heft 12

Landhaus in Niederweningen, 1952/53, Ernst Gisel, Architekt BSA, Zürich. Ansicht von Westen, mit Gartenhalle / Maison de campagne à Niederweningen, vue prise de l'ouest / Country house at Niederweningen, general view from the west *Farbaufnahme Anita Niesz, Baden*

Das Klischee wurde in freundlicher Weise gestiftet von der Firma Ganz & Cie. Embrach AG., Keramische Industrie, Embrach

Das vorliegende Heft will das moderne Formschaffen in einem weiten Anwendungsbereiche zeigen. Zwei neueste Privathäuser aus der Umgebung Zürichs vertreten den Wohnbau und seine Ausstattung. Das eine, auf dem Lande, bei Niederweningen gelegene, ist gekennzeichnet durch die großzügige Raumanlage, seine strenge, doch äußerst sensible Architektur und die beherrschte Einfachheit. Die schön möblierten Räume verdanken ihr charaktervolles Gepräge zu einem guten Teil den einbezogenen schrägen Dachflächen. Auch das zweite, in Küsnacht gelegene Haus ist ein ausgezeichnetes, wenn auch völlig andersgeartetes Beispiel individueller Raumkonzeption. Besonderes Merkmal ist der ganz in das Haus eingreifende Gartenraum, der ein intimes Wohnen in einer dicht und recht zufällig bebauten Umgebung möglich macht.

Das Gebrauchsgerät und die Probleme seiner industriellen Formgebung bespricht Wilhelm Wagenfeld, der bedeutendste deutsche Industriegestalter der Gegenwart und einer der erfahrungsreichsten Formschaffenden überhaupt. Die vollendete Differenzierung seiner Modelle ist ein überzeugender Beweis mehr für die fortschreitende Humanisierung der technischen Form. Auch die schweizerischen Schmuckgegenstände – ausgesprochene Erzeugnisse des Handwerks – verdeutlichen die Einheit des schaffenden Geistes unseres Zeitalters. – Werner Schmalenbachs grundlegender Beitrag schließlich zeigt am Beispiele der vielbeachteten Fensterzyklen Légers und Manessiers in Audincourt und Les Bréseux, wie auch die moderne freie Kunst sich mit der Gebrauchsfunktion verbindet und eine intensivere Eingliederung in das Kulturganze erstrebt. *Die Redaktion*